

Welcome to SOLDIER

Eine Story zwischen Cloud und Zack, während ihrer Zeit in SOLDAT

Von Dekowolke

Kapitel 14: Cosmo Canyon XDDDDD

*Every time we touch
I get this feeling
And every time we kiss
I swear I could fly
Can't you feel my heart beat fast?
I want this still last
Need you by my side*

*'Cause every time we touch
I feel the static
And every time we kiss
I reach for the sky
Can't you feel my heart beat so
I can't let you go
Want you in my life*

*The good an the bad times
We've been trough it all
You make me rise when I fall*

„Wie lange denn noch~?“, maulte Cloud jetzt schon bestimmt zum 7mal, doch Zack grinste noch immer breit, während sie über die weite Steppe gingen. Und das nun schon seit gut 3 Stunden!

„Nur die Ruhe, Süßer! Wir sind bald da!“, erwiderte Zack, was Cloud einen tiefen Seufzer entlockte. Er schwieg nun wieder für eine Weile, aber Zack war klar, dass der Kleine nicht lange schweigen würde!

„Ich bin so müüüüüde... Warum habe wir uns nicht ein Auto oder so was gemietet?!“, seufzte Cloud auch kurz darauf, was Zack ein noch breiteres Grinsen einbrachte. Er legte einen Arm um den Jüngeren und bevor dieser wusste was geschah, trug Zack ihn schon. Zwar wehrte der Blonde sich einen kurzen Moment dagegen, dann ließ der Widerstand jedoch nach, und schließlich kuschelte er sich an den Schwarzhaarigen.

„Ich wollte uns ja ein Motorrad besorgen, Kleiner...“

„Du wolltest es stehlen...“

„Neee... Nur ausleihen!“, lachte Zack. Kurz darauf schlang sein Freund die Arme um seinen Nacken und küsste ihn sanft.

„Zack... Warum gerade Cosmo Canyon...?“, fragte Cloud sanft, als er wieder auf eigenen Beinen ging. Er konnte ja nicht ewig auf den Armen seines Freundes bleiben!

„Weil ShinRa keine Kontrolle über diese Stadt hat... Angeblich gäbe es hier kein Mako... Aber das ist sicher nicht der einzige Grund... Die Stadt hat einen Beschützer... Seto... Und sein Sohn...“

„Seto? Wer ist das?“

„...Sagen wir so... eine übergroße sprechende Katze mit einem brennenden Schwanz!“, lächelte Zack. Als Cloud jedoch traurig zu Boden sah, zog Zack ihn an sich und zerstrubbelte seinen Haare. „Sinh geht es gut... Vincent kümmert sich um sie... Genau wie Reno... In der Hinsicht seid ihr drei euch wirklich ähnlich... Ich hab alle nen Katzentick!“

„Ich habe keinen Katzentick...“, schmolte Cloud, was Zack jedoch einfach überging. Viel mehr blickte er leicht lächelnd nach vor und beschleunigte dann, Cloud im Schlepptau, seine Schritte. Er konnte Cosmo Canyon sehen!

„Wer will zum Metro?“, fragte eine in Ehren ergraute Frau, während sich Zack und Cloud mit zusammengekniffenen Augen anstarrte.

„Nicht Metro... SETO! S-E-T-O! Seto! Ich möchte zu Seto!“, wiederholte Zack nun schon zum 4mal, und während er mehr und mehr die Geduld verlor, grinste der Blonde nur in sich hinein. Die Alte hatte ihn anscheinend nämlich schon wieder falsch verstanden, denn sie blickte jetzt ziemlich brüskiert drein.

„Also... Jetzt hört es sich aber auf! Was ich netto verdiene, geht sie nun wirklich nichts an!“, sagte sie, woraufhin Zack seufzend den Kopf sinken ließ.

„Zwecklos... Lass uns gehen, Cloud...“, meinte er dann mit gedämpfter Stimme. Dies verstand die Frau seltsamerweise jedoch.

„Ihr wollt schon gehen? Aber geht doch vorher noch einmal ins Inn... Unser Beschützer, Seto, freut sich sicher über euren Besuch!“, meinte die Alte und Zack war drauf und dran, doch mal die Nerven zu verlieren. Da hatte er nun schon fast eine halbe Stunde lang versucht, der Frau sein Anliegen verständlich zu machen, und nun dies!

„Komm, Zack... Lass uns gehen!“, meinte Cloud sanft, wobei er nicht auf eine Antwort vom Älteren wartete, sondern einfach seine Hand nahm und raus zog. Doch kaum waren sie draußen, begann Zack auch schon wie wild zu zetern.

„Das ist ja wohl echt nicht mehr normal! Wollte die uns nur verarschen oder was?!“, regte Zack sich eben nicht gerade leise auf, weshalb Cloud sich dazu genötigt sah, seine Hand auf dessen Mund zu legen.

„Ist gut, Zack...“, meinte Cloud beschwichtigend und zu seiner großen Überraschung, schwieg Zack auch wirklich. Er nickte leicht, nahm dann Clouds Hand in die seine und grinste breit.

„Ich denke, meinem Mund brauche ich noch, weshalb du ihn nicht zuhalten solltest...“, sagte Zack mit einem so unschuldigen Lächeln, dass man nur mit dem Schlimmsten rechnen konnte! Genau das dachte Cloud sich auch, weshalb er rot anlief und sich sofort umdrehte. Er versuchte vergebens wieder ernst zu werden, was jedoch zum Scheitern verurteilt war. Wenn man mit Zack zusammen war, konnte man nicht so einfach ernst bleiben!

„Woran du wieder denkst, Kleiner... Ich dachte viel mehr an Essen und Sprechen und

nicht an~“, begann Zack, doch sofort legte ihm wieder die Hand auf den Mund und hinderte ihn so am weiter Sprechen.

„Shhhh! Nicht so laut!“, sagte Cloud und blickte sich hastig um. Aber keiner war auch nur in ihrem Blickfeld, was Zack abermals zum Grinsen brachte. Statt den Jüngeren aber nun weiter zu ärgern, ließ er es bleiben und schüttelte nur leicht den Kopf.

„Komm, lass uns zu Seto gehen, Süßer... Und danach sehen wir uns nach einer Bleibe um... Zumindest für heute... Wir können nicht ewig hier bleiben...“, seufzte Zack und ging schon Richtung Inn, während Cloud noch einen Moment leicht betrübt drein sah. Dan folgte er dem Älteren jedoch schweigend...

„Zack~ Wussed du schooon, dasch du wunderhubsche Laugen has’?“, lallte Cloud fast völlig unverständlich. Zack, welcher mit ihm in einer Ecke der recht gut besuchten Bar saß, schüttelte nur den Kopf und verfluchte sich innerlich dafür, mit dem Blonde her gekommen zu sein.

„Zaaaaaack~“, drängte Cloud und krabbelte auf allen vieren über die Eckbank zu Zack. Dieser seufzte leise, nahm sein Glas in die Hand und trank einen Schluck wobei er versuchte Cloud zu ignorieren. Nur zupfte dieser an seinem Ärmel und blickte vorwurfsvoll zu ihm. „Zacky~“

„Du bist betrunken, Cloud... Du bekommst nichts mehr!“, sagte Zack bestimmt und hob schnell seine Glas hoch und aus der Reichweite des Blondes, welcher es ihm schon abnehmen wollte.

„Isch binisch be... be... betrunken!“, lallte Cloud einwandfrei, was seinen Worten Lüge strafte. Schmollend setzte er sich wieder auf seinen Allerwertesten, verschränkte die Arme vor der Brust und starrte zur Bar. Dann wandte er den Kopf und sah wieder zu Zack, welcher sein Getränk schon mal in Sicherheit brachte.

„Duhuuuu! Zackyyyyy~ Isch könnt' jez was Hartes gebrauchen!“, gurrte Cloud.

„Nichts da... Du hast schon zu viel getrunken für heute!“, sagte Zack bestimmt, woraufhin Cloud breit grinste. Er setzte sich dann auf den Älteren und strich sanft durch dessen Haare, wobei Zack der süße Atem des Blondes entgegenwehte.

„Wer redet denn hier von Allehol?“, grinste Cloud, doch Zack schüttelte bestimmt den Kopf, legte seine Hände auf die Hüfte seines Freundes und hob ihn wieder neben sich auf die Bank.

„Hör auf mit dem Mist, Cloud! Wir gehen jetzt, und dann stellst du dich unter die Dusche, damit du wieder klar im Kopf wirst!“, fluchte Zack, als Cloud abermals versuchte, sich auf ihn zu setzen. Ruckartig stand er auf und trat aus der Bar. Draußen angekommen wartete er darauf, dass sein Freund sich zu ihm gesellte und nach vielleicht 5 Minuten kam dieser ihm auch mühsam entgegen geschwankt. Den Kopf schüttelnd trat Zack ihm entgegen, legte sich einen seiner Arme um den Hals und ging langsam mit ihm zu ihrem Zimmer im Hotel.

„Mir ist schlecht...“, maulte Cloud, während er schwankend ins Zimmer trat und sich aufs Bett fallen ließ. Zack kannte jedoch kein Erbarmen mehr, sondern hob ihn wieder hoch und betrat mit dem Jüngeren das Badezimmer.

„Wenn du kotzen musst, nimm die Toilette... Und komm erst wieder zu mir, wenn du wieder richtig tickst!“, bestimmte Zack und ließ Cloud auf den Boden sinken. Dieser nickte leicht, nahm dann aber Zacks Hand, als dieser gehen wollte.

„Tut mir Leid, Zack... Sei nicht sauer, okay?“, bat Cloud, wobei etwas flehendes in seiner Stimme lag. Zack, welchem dies nicht entgangen war, ging vor Cloud in die Hocke und küsste ihn leicht auf die Stirn.

„Ich bin nicht sauer, Cloud... Okay... Das ist gelogen... Aber mach dir keinen Kopf...“

Ich bin nicht auf dich sauer... Und jetzt geh kalt duschen!“, meinte Zack leicht lächelnd. Dann stand er wieder auf, verließ das Badezimmer, zog sich um und legte sich aufs Bett.

Wie lange er die Decke angestarrt hatte, wusste er nicht, aber als Cloud endlich wieder aus dem Badezimmer kam, war es schon weit nach Mitternacht. Er hörte die leichten Schritte seines Freundes und richtete sich auf, während Cloud an der Tür stand und zerknirscht zu Boden sah.

„...Komm her du kleiner Spinner!“, grinste Zack. Als der Blonde seiner Anweisung langsam folgte, zog der Schwarzhaarige ihn kurzerhand zu sich aufs Bett und schüttelte abermals den Kopf. „Und? Biste wieder klar da oben?“

„...Ich denke...“, murmelte Cloud, wobei er es jedoch vermied, ihn anzusehen. Seine Aktion in der Bar schien ihm wirklich peinlich zu sein! Und das zu Recht! Aber was musste er auch versuchen, mit ihm mitzuhalten?! Schließlich trank Zack ja schon länger als der Blonde und vertrug so auch mehr!

„Zack...? Was habe ich eigentlich gemacht?“

„Was du gemacht hast? ...Du hast dich in der Bar auf mich gesetzt und gesagt, dass du was Hartes bräuchtest... Alkohol...“, meinte Zack, wobei er sich selbst nicht ganz bewusst war, warum er log.

„Sicher, dass ich damit Alkohol meinte?“, fragte der Blonde nach, wobei er jedoch schon etwas erleichteter wirkte. Er schmiegte sich an Zack, welcher nickend die Augen schloss und tief einatmete. Der Blonde roch nach Pfirsichen!

„Sa mal... Hast du dich mit Pfirsichsaft geduscht...?“, fragte der Ältere grinsend, denn als er sanft in den Hals des Blondes gebissen hatte, hatte er den Geschmack von Pfirsichen im Mund. Dieser lächelte jedoch nur und schloss die Augen, während er sich von Zack küssen ließ.

„...Und du schmeckst nach Erdbeeren... Hast du noch mehr getrunken, oder was?!“, fragte Cloud schon fast vorwurfsvoll. Dann lachte er jedoch leicht, da Zack ihn in die Seite gepiekt hatte. Doch gerade als Cloud sich wehren wollte, flog die Tür auf und etwas rostrot kam hereingeschoßen. Es krabbelte unter die Bettdecke und guckte Zack und Cloud mit großen Augen an und sah dann schnell zur Tür, in der Seto erschienen war.

„Verzeih die späte Störung, Zack... Aber mein Sohn will einfach nicht schlafen gehen!“, sagte Seto leise, wobei die Stimme der Katze, oder was auch immer Seto ist, einen leicht melodischen Klang besaß. Nanaki, Setos Sohn, krabbelte unter der Decke hervor und versteckte sich hinter Zack und Cloud, welche lachen mussten. „Nanaki... Komm sofort her!“

„Aber Papa! Ich bin überhaupt nicht müde! Außerdem will ich mit Zack und Cloud spie~ ich meine reden!“, meinte Angesprochener. Als sein Vater ihn jedoch unerbittlich ansah, ließ er den Kopf hängen und trottete mit seinem Vater wieder aus dem Zimmer.

„Wie lange dauert es noch bis Sonnenaufgang?“, fragte Cloud sanft, als die Tür wieder ins Schloss fiel. Er setzte sich auf den Älteren und strich leicht durch seine Haare, während Zack grinste.

„Noch lange genug, Kleiner... Aber brauchst du nicht Schlaf?“, war die mehr oder weniger ernste Antwort des SOLDIERS, doch Cloud schüttelte nur den Kopf und lächelte dann.

„Alles was ich brauche bist du, Zack! Das weißt du doch!“, gab Cloud zurück. Als Zack ihn jedoch nun wirklich ernst ansah, seufzte der Blonde, ging von dem Größeren

runter und legte sich neben ihn. „Okay... Du hast gewonnen... Ich schlafe!“